

BGer 9C 174/2023 vom 15. März 2023

Bundesgericht, 2023-03-15, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_174_2023

FR: TF 9C 174/2023 du 15 mars 2023

IT: TF 9C 174/2023 del 15 marzo 2023

Regeste

Alters- und Hinterlassenenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Volltext

Bundesgericht II. öffentlich-rechtliche Abteilung 15.03.2023 9C 174/2023 (9C_174/2023)
Tribunal fédéral Ie Cour de droit public 15.03.2023 9C 174/2023 (9C_174/2023) Tribunale federale II Corte di diritto pubblico 15.03.2023 9C 174/2023 (9C_174/2023)

Alters- und Hinterlassenenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 9C_174/2023 Urteil vom 15. März 2023 III. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Parrino, Präsident, Gerichtsschreiber Fellay. Verfahrensbeteiligte A._____ GmbH, Beschwerdeführerin, gegen Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich, Lagerhausstrasse 19, 8400 Winterthur, Beschwerdegegner. Gegenstand Alters- und Hinterlassenenversicherung (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 6. Dezember 2022 (C-5440/2022). Nach Einsicht in die gegen das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 6. Dezember 2022 erhobene Beschwerde vom 30. Januar 2023 (Poststempel) und die eventualiter gestellten Gesuche um Sistierung und unentgeltliche Rechtspflege, in die Verfügung des Bundesgerichts vom 1. Februar 2023, worin die Beschwerdeführerin aufgefordert wurde, das vollständige vorinstanzliche Urteil innert gesetzter Frist beizubringen, ansonsten die Rechtschrift unbeachtet bleibe (Art. 42 Abs. 5 BGG), in die Eingabe vom 22. Februar 2023 (Poststempel), mit welcher die Beschwerdeführerin das angefochtene Urteil wiederum unvollständig nachreichte, in Erwägung, dass die Beschwerdeführerin den ihr vom Gericht gemäss Art. 42 Abs. 5 BGG angezeigten Formmangel der fehlenden respektive unvollständigen Beilagen nicht innerhalb der mit Verfügung vom 1. Februar 2023 angesetzten, am 13. Februar 2023 abgelaufenen (Art. 44 - 48 BGG) Nachfrist behoben hat, dass das eventualiter gestellte Sistierungsgesuch die Beschwerdeführerin nicht von der Pflicht befreit, innert Frist eine formgerechte Rechtschrift einzureichen, dass deshalb androhungsgemäss im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist und in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, womit sich das eventualiter gestellte Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege als gegenstandslos erweist, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Bundesverwaltungsgericht, Abteilung III, und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 15. März 2023 Im Namen der III. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der

Präsident: Parrino Der Gerichtsschreiber: Fellay

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.